



Aus dem Vorstand

Ein wuchtiges Nein zu Jahresbeginn - Umweltverantwortungsinitiative - und ein noch wuchtigeres Nein zu Jahresende - Für eine soziale Klimapolitik - bildeten auf nationaler Ebene die Windrichtung ab, die uns GRÜNEN in unserem Jubiläumsjahr entgegen wehten. Dennoch, oder gerade deshalb starteten wir mit frohem Mute in die neue, ja historische Legislaturperiode: Zum allerersten Mal sind die GRÜNEN Burgdorf die zweitstärkste Partei. Weiterhin 6 Sitzen im Stadtrat, 1 Sitz im Gemeinderat und einem Wähleranteil von 14,31%!

Themenabend Bäume in der Stadt

Im Anschluss an die vier kurzweiligen Vorträge zu den Themen *Baumpflege* (Kevin Herzog, Stadtgrün), *Bäume und Stadtklima* (Tobias Vogel, Stadtklima-Initiative), *Baum-OL zu besonderen Bäumen* (Beatrice Schönenberger, Lehrerin) und einem *Blick in die Zukunft* (Christian Hedinger, ProNatura) haben die Anwesenden Interessierten die Chance genutzt, um unter der Moderation von Christine Müller Bär über allerlei Fragen zu diskutieren.

Wildpflanzenmarkt

Auf der Brüder-Schnell-Terrasse lud am 10. Mai ein bunter Marktstand zum bereits dritten Mal zum Pflanzentausch ein. Wiederum bei tollem Wetter zeigten sich die Besuchenden interessiert am Austausch mit den GRÜNEN Burgdorf.

Stadtklima – Initiative

Über 2 intensive Jahre hat sich das Initiativkomitee mit der Stadtklima-Initiative auseinandergesetzt. An der Stadtratsitzung vom 23. Juni 2025 wurden die zentralen Punkte der Initiative mit dem Gegenvorschlag aufgenommen und traten am 15. September 2025 mit dem *Reglement zur Gestaltung des Strassenraums und von öffentlichen Plätzen* in Kraft. Wir danken unserem Initiativkomitee für den unermüdlichen Einsatz!

Sommeranlass

Simone Wahli - Ressort Anlässe - organisierte den ungezwungenen Anlass im Rahmen der Buvette Sans Soucis, der bei schönstem Sommerwetter viele Mitglieder zum lockeren Austausch auf die Schützenmatte lockte.

Nomination Grossratswahl 2026

Mit dem Spitzenquartett um Anna de Quervain, Anna Badertscher, Theophil Bucher und Carol Tanner komplettieren elf weitere engagierte Mitglieder der GRÜNEN Burgdorf, GRÜNE Emmental und GRÜNE Region Langnau die 15er Liste für die Grossratswahlen im März 2026, welche an der Nominationsversammlung im September 2025 vorgestellt wurden.

40-Jahr-Jubiläum

Am 11.11.2025 konnten die Interessierten Mitglieder und Pressevertreter Einblicke in die abwechslungsreiche Gründerzeit, Diskussionen um aktuelle Probleme und Visionen der Zukunft erhalten. Zu den Klängen der Musikgruppe *Bronski Park* verweilten die Anwesenden bei Speis und Trank beim ungezwungenen Austausch.

Personelles

Per Ende 2024 demissionierte Walter Bangerter (Stadtrat), wodurch Johanna Schlegel in den Stadtrat nachrückte. Im Jahresverlauf übergaben Dieter Balmer (Baukommission), Vicky Müller (Volksschulkommission), Adrian Merz (Geschäftsprüfungskommission) sowie per Ende 2025 Thomas Studer (Sozialkommission) an ihre Nachfolger:innen: Tobias Vogel (BauKo), Sue Knüsel (VSK), Johanna Schlegel (GPK) sowie Franca Maurer (SoKo).

Im Vorstand engagieren sich weiterhin Theophil Bucher, Sämi Knüsel, Franca Maurer und Johanna Schlegel. Das Präsidium blieb im Jahr 2025 vakant, weshalb der Vorstand mit der statutarischen Minimalbesetzung von vier Personen unterwegs war. Neue Leute, die mit uns unterwegs sein und wertvolle Erfahrungen sammeln möchten, sind herzlich willkommen!

Mitgliederentwicklung

Wir konnten den Schwung aus den erfolgreichen Gemeinde- und Stadtratswahlen mitnehmen. Die Anzahl Neumitglieder konnte die Anzahl Austritte mehr als wettmachen, wodurch die GRÜNEN Burgdorf neu 51 Mitglieder zählen.

Ämter

Die Grünen Burgdorf waren im Berichtsjahr in folgenden Ämtern vertreten:

- Gemeinderat: Theophil Bucher
- Stadtrat: Adrian Merz, Franca Maurer, Christian Hedinger, Vicky Müller, Simon Reusser, Johanna Schlegel
- GPK: Adrian Merz (seit November 2025 Johanna Schlegel)
- BauKo: Dieter Balmer (seit Mai 2025 Tobias Vogel)
- SoKo: Thomas Studer (seit Dezember 2025 Franca Maurer)
- VSK: Vicky Müller (seit August 2025 Susanne Knüsel)
- Delegierte Grüne Kt. Bern: Mirjam Mumenthaler, Johanna Schlegel, Thomas Studer, Simone Wahli, Tobias Vogel, Rut Reinhard, Susi Bosshard (Ersatz)

Finanzen

Statt eines Verlustes von CHF 1'000,- resultierte ein Plus von CHF 250,- bei Aufwänden und Erträgen von knapp bzw. gut CHF 14'000,-.

Dank

Wir danken herzlich ...

- ♥ allen, die sich für unsere grünen Anliegen einsetzen und an der Front oder im Hintergrund mitwirken und unterstützen.
- ♥ allen Vertreter:innen in Räten, Kommissionen, Themengruppen, Ressorts und anderen Gremien.
- ♥ allen leisen Helfer:innen.
- ♥ allen, die uns treu unterstützen – sei es mit Spenden, kostbarer Zeit, kleinen Aufmerksamkeiten oder aufmunternden Worten.

28. Februar 2026 – Für den Vorstand, Sämi Knüsel

Aus dem Gemeinderat

2025 war das erste Jahr der neuen Legislatur, meine dritte und letzte Legislatur. Ich freue mich, nochmals vier Jahre für die Grünen die Verantwortung als Gemeinderat von Burgdorf zu übernehmen. In den vergangenen Jahren konnten wir wichtige Strategien entwickeln und Projekte anstossen, in der dritten Legislatur wird es darum gehen, diese auch zur Wirkung zu bringen und die Grundlagen für die Entwicklung der Stadt weiter zu verbessern.

Wichtige Projekte und Entscheide in den Bereichen Hochbau, Stadtentwicklung, Energie und Mobilität:

- Im Frühling 2025 wurde bei der Velostation Burgdorf die Erweiterung mit einem neuen Eingang auf der Westseite abgeschlossen. Dieser Umbau war nötig, weil das Aebiareal künftig über den Fuss- und Veloweg auf der Südseite der Velostation erschlossen wird.
- 2025 konnten wir den zweiten Klimabericht (für das Jahr 2024) vorlegen. Dieser zeigt, dass wir mit unseren Massnahmen den Absenkpfad nicht erreichen und erhöhte Anstrengungen nötig sind. Positiv hat sich der Fahrzeugpark der Stadt Burgdorf entwickelt, viele Fahrzeuge (vor allem in der Baudirektion) fahren elektrisch. Rückstand haben wir bei der Gebäude- und Heizungssanierung, da die Immobilien (in der Verantwortung der der FinD) in den letzten Jahren mit der Gebäudesanierungsstrategie kaum vom Fleck gekommen sind. Mitte 2025 hat der Gemeinderat entschieden, das Portfoliomanagement in die Baudirektion auszulagern und anfangs 2025 soll auch ein Grundsatz zur Zuordnung der Immobilien innerhalb der Stadtverwaltung gefällt werden.
- Dennoch konnten wir 2025 wichtige Entscheide für Heizungssanierungen fällen, z.B. eine Wärmepumpenanlage für die Schulanlage Gsteig und den Anschluss des Gymnasiums an den Fernwärmeverbund.
- Der Betreiber der Biogasanlage in Vielbringen/Kirchberg, der aufgrund eines ungenügenden Businessplanes in finanzielle Nöte geraten war, wollte von der Stadt Burgdorf eine höhere Entschädigung für die vereinbarte Lieferung von Biogas. Der Gemeinderat hat dies mit Verweis auf den laufenden Vertrag, der über die Localnet AG abgeschlossen worden ist, abgelehnt.
- Im Frühling hat die Localnet die vor vielen Jahren vereinbarte Substanzdividende von 10 Millionen Franken ausgeschüttet. Um die Finanzen der Localnet dennoch nicht zu schmälern und den Fernwärmeausbau nicht zu bremsen, hat der Gemeinderat im Gegenzug eine Aktienkapitalerhöhung um 10 Millionen Franken vorgenommen.
- Im Frühling haben wir das *Entwicklungskonzept Bahnhof Nord* verabschiedet und Vorarbeiten für ein *Parkringkonzept* in Auftrag gegeben. Im Rahmen des *Stadtentwicklungskonzeptes STEK*, das in den nächsten 2-3 Jahren erarbeitet werden soll, ist vorgesehen, dass die Unterstadt mehrheitlich autofrei wird und Parkplätze künftig primär am Rande der Unterstadt in 1-2 grösseren Parkhäusern bereitgestellt werden, die später allenfalls rückgebaut oder umgenutzt werden können.
- Innovative Ansätze und Ideen für die längerfristige Entwicklung in einer sich rasch stärker verdichtenden Stadt haben wir – das heisst das Stadtentwicklungsteam – im Rahmen einer Studienreise nach Kopenhagen gewonnen, diskutiert und verarbeitet.
- Im Herbst 2025 konnten wir nach einem längeren Prozess die Mobilitätsstrategie verabschieden. Die Verzögerung war verschiedenen Faktoren geschuldet, vor allem wollten wir die Strategie mit dem Leitbildprozess 2050 abgleichen.
- Ein Massnahmenblatt in der Mobilitätsstrategie ist dem *BikeSharing Raum Burgdorf* gewidmet. Die Vorarbeiten für dieses Projekt wurden bereits im Herbst 2025 an die Hand genommen und sollten im Frühling/Sommer 2026 in eine öffentliche Ausschreibung münden.

- Im Hochbau war auch 2025 die Schulraumentwicklung ein wichtiges Thema. Zunehmend zeigte es sich, dass die Finanzabteilung von der Planungsarbeit überfordert war, weshalb der Gemeinderat den Vorsitz der POL (Projektoberleitung) per Januar 2026 an Ruedi Holzer übertragen hat.
- Um die Ersatzschulbaute auf der Aebimatte zu beschleunigen – ein wichtiges Projekt, um die Sanierungen verschiedener Schulanlagen Ende der 20er-Jahre starten zu können – wollte der Gemeinderat im Herbst im Stadtrat einen Rahmenkredit in der Höhe von 25 Millionen abholen, noch vor dem Vorliegen des präzisen Projektes. Der Stadtrat hat dies aber abgelehnt, weshalb nun der übliche Weg eingeschlagen wird und zuerst ein baureifes Projekt ausgearbeitet wird. Dieses wird dem Stadtrat im Herbst 2026 vorgelegt werden können. Der nötige Schulraum wird damit ein Jahr später bereitstehen, als dies mit einem frühzeitigen Rahmenkredit möglich gewesen wäre.
- Der Energie-Richtplan konnte in wesentlichen Teilen erarbeitet werden und steht anfangs 2026 zur Finalisierung und zur Eingabe an den Kanton bereit.
- Gewisse Wellen hat Ende Jahr die Idee und Anfrage der CKW geworfen, die in Burgdorf die Möglichkeiten für ein Geothermieprojekt ausloten will. Im Energierichtplan wurde ein entsprechendes Massnahmenblatt („Machbarkeitsprüfung“) aufgenommen.

In der Localnet, wo ich Einsitz im Verwaltungsrat habe, wurde unter dem neuen CEO Pascal Kirchhofer eine neue 5-Jahres-Strategie erarbeitet. Die Localnet will sich ebenfalls der Herausforderung des Klimawandels stellen und sie ist in einem sehr dynamischen und sich weiter öffnenden Energiemarkt gefordert, sich wettbewerbsfähig aufzustellen, um überlebensfähig zu bleiben. Längerfristig werden im Energiemarkt Schweiz nur ein Teil der heutigen Unternehmen überleben. Gefordert sind schlanke Prozesse und innovative Ansätze. Pascal Kirchhofer trimmt das Unternehmen konsequent in dieser Hinsicht. Anfangs 2025 hat die Localnet in Burgdorf die Möglichkeit für vZEVs eingeführt und mittlerweile nutzen bereits viele lokale Produzenten diese Möglichkeit, Energie in der Nachbarschaft zu verteilen, damit die Produktionsspitzen zu brechen und das lokale und regionale Netz zu entlasten – eine Win-win-win-Situation für alle Beteiligten, Produzenten, Konsumenten und Netzbetreiberin.

Bei wichtigen Arealentwicklungen geschahen 2025 grosse Baufortschritte – im Steinhof und auf dem Aebi-Areal. Weiter gingen die Überbauungen Uferweg und Schössliareal (Bahnhof Nord) in die Umsetzung. Bald wird auch das Farbwegareal folgen (ehemalige Butterzentrale).

Neben der Tätigkeit im Ressort Hochbau & Nachhaltige Entwicklung (neue Bezeichnung), habe ich Einsitz in der Paritätischen Kommission Personal der Stadt (PKP), im Verwaltungsrat der Solarstadt AG, im Verwaltungsrat der Localnet AG.

09. März 2026 – Theophil Bucher

Aus der Fraktion

Nach der Wahl verschieben sich die Machtverhältnisse

Wir GRÜNEN konnten unsere 6 Sitze halten, was angesichts der düsteren Prognosen und nationalen Trends erstaunlich und sehr erfreulich ist! Von den Stimmenverhältnissen sind wir gar die zweitbest gewählte Fraktion und haben hinter der SP die SVP geschlagen. Aber da die EVP einen Sitz weniger bekam, hat RGM nur 19 Sitze und ist deshalb in der Minderheit. Da oft gemäss den Blockgrenzen abgestimmt wird, ist es für uns schwieriger geworden, für grüne Anliegen eine Mehrheit zu bekommen.

Vorstösse

Unsere Motion für Tempo 30 auf den sensiblen Abschnitten der Kantonsstrasse wurde mit einem Mehr von 24 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen. Unser Auftrag, dass bauliche Verdichtung mit Massnahmen zur Erhaltung/Förderung der Biodiversität zu verknüpfen ist, fand mit einem Ja-Anteil von 34 ein Gehör im Parlament.

Der Gemeinderat berichtet als Antwort auf unseren Auftrag betreffend Kauf der Villa Schnell beim Bahnhof Steinhof, dass der Park geöffnet wird und der Kauf aufgegleist ist.

Die Abwesenheit von Angestellten der Stadtverwaltung aufgrund von Menstruationsbeschwerden ist offenbar für den Gemeinderat kein Problem und wird in der Antwort auf unsere Interpellation nicht weiterverfolgt.

Der Gemeinderat sieht auch bei der Geschlechterquote für die Direktionsleitungen keinen Handlungsbedarf und wir wehren uns vergebens, dass unser Auftrag als erfüllt abgeschrieben wird.

Die geschlechterneutralen Toiletten und der Verzicht auf Pissoirs in Schulanlagen geben viel zu diskutieren und dank geschicktem Taktieren gewinnt der Verzicht auf Pissoirs eine deutliche Mehrheit. Da Genderthemen immer ein Aufreger sind, stürzen sich die Medien genüsslich auf dieses "Pissoirverbot".

Das zweite Genderthema in diesem Jahr betrifft die geschlechterneutrale Sprache mit dem Genderstern. Mit 22 zu 18 Stimmen ging eine abgeschwächte Version durch, welche die Vorgaben von Bund und Kanton verwendet. Damit ist der Genderstern leider vom Tisch.

Unser Auftrag zum Einbezug der ökologischen Infrastrukturplanung des Kantons in die Stadtplanung fand eine überwiegende Mehrheit im Parlament.

Unser Vorstoss zum Lizenzierungsprozess "Grünstadlabel" rannte offene Türen ein, da die Stadt von sich aus dieses Label anstrebt.

Der Gemeinderat bestätigt in der Antwort auf unsere Interpellation, dass verschiedene Massnahmen gegen Diskriminierung ergriffen sind, aber auch noch Lücken bestehen.

Ein „König“ im Parlament?

Jonas Lauwiner, der selbsternannte König von Burgdorf, ist neu im Stadtrat vertreten. Keine der bestehenden Fraktionen wollte ihn aufnehmen und er erntet mit seinen Voten und teils absurden Argumenten alle Emotionen von Erheiterung bis Konsternation.

Stadtklima-Initiative

Im September 2025 kam die Stadtklimainitiative und der Gegenvorschlag des Gemeinderates in den Stadtrat. Der Gegenvorschlag in Form eines Reglements fand von den RGM-Parteien eine breite Unterstützung, da er auf einer sauberen Analyse beruht und die wesentlichen Punkte der Initiative aufnimmt. Bürgerliche Anträge haben das Reglement zwar etwas verwässert, aber das Reglement hält fest, dass u.a. innert 12 Jahren 21'000 m2 Strassenraum und öffentliche Plätze entsiegelt werden müssen. Das Initiativkomitee hat daraufhin beschlossen, die Initiative zurückzuziehen zugunsten des städtischen Reglements, das der Stadtrat einstimmig (!) beschlossen hat.

14. Februar 2026 – Christian Hedinger

Aus den Kommissionen

Sozialkommission

Innerhalb der SoKo scheint mir das vergangene Jahr 2025 ein Übergangsjahr gewesen zu sein. Die Gemeinderätin Charlotte Gübeli, verantwortlich für das Ressort Soziales und damit Vorsteherin der Sozialdirektion Burgdorf, trat auf Ende 2024 zurück. Sie hatte in den letzten Jahren Kultur und Geschäftsführung der Sozialdirektion stark mitgeprägt. Ihr Nachfolger, GR Elias Maier, konnte sich im 2025 überraschend schnell als interessierter Zuhörer, klarer Diskussionspartner und anpackender Macher in die komplexe Führungsfunktion einarbeiten. Ein weiterer wichtiger Personalwechsel: Andreas Von Wartburg, Leiter Sozialdirektion, musste aus gesundheitlichen Gründen sein Amt, das er engagiert und mit grossem Fachwissen geleitete hatte, bereits im Herbst an seinen designierten Nachfolger Daniel Frei abgeben (offizielle Amtsübernahme am 1.1.2026).

Erschüttert hat uns alle der völlig unerwartete Unfall-Tod von Christoph Lengacher, langjähriges SoKo-Mitglied, der sich immer wieder engagiert eingebracht hat.

Mein Eindruck: nach all den personellen Unruhen und Krisen der letzten Jahre mit einem hohen Veränderungsdruck konnte das neue Team sich nun etablieren, neu aufstellen und die nötigen Reorganisationen vorantreiben oder sogar abschliessen. Ich bin zuversichtlich.

Die Zusammenarbeit innerhalb der SoKo mit den Anschlussgemeinden Ersigen, Hasle und Oberburg, die in der neuen Sitzungsstruktur 2025 stärker präsent sind, ist gut und konstruktiv.

Weitere Höhepunkte im 2025: Dossier- und Organisationskontrolle durch die externe Controlling-Experten von der KPMG; Einladung einer kleinen SoKo-Delegation im Gemeinderat zur Präsentation der Resultate des Sozialapéros 2024; die feierliche Verleihung des Sozialpreises der Stadt Burgdorf an den Besuchs- und Begleitdienst Emmental des SRK;

Und zum krönenden Abschluss: für meinen SoKo-Sitz der Grünen, von dem ich auf Ende 2025 demissionierte, konnte ich Franca Maurer als Nachfolgerin gewinnen! Ein Highlight!

18. Februar 2026 – Thomas Studer

Baukommission

Im Frühling 2025 musste Dieter Balmer leider aus gesundheitlichen Gründen aus der Bau- und Planungskommission, in der er das Amt des Vizepräsidenten wahrnahm, zurücktreten. Er vertrat die Grüne Partei Burgdorf in diesem Gremium vom 5. April 2023 bis zum 30. April 2025, also ziemlich genau zwei Jahre lang. Für seinen Einsatz danke ich ihm, und ich erlaube mir, an dieser Stelle ihm auch im Namen der Grünen Burgdorf für die geleistete Arbeit zu danken.

Am 23. Juni 2025 hat der Stadtrat mich als Nachfolger von Dieter in die Bau- und Planungskommission gewählt, und nach einer 10-tägigen Einsprachefrist wurde meine Wahl amtlich, sodass ich nach den Sommerferien am 13. August 2025 das erste Mal an einer Sitzung der Bau- und Planungskommission teilnehmen konnte.

Hauptaufgabe der Bau- und Planungskommission ist es, Baubewilligungen zu erteilen. Damit sie diese Aufgabe zügig erledigen kann und bauwillige Personen nicht zu lange auf Baubewilligungen warten müssen, ist der Sitzungsrythmus hoch. Sitzungen finden alle drei Wochen statt, 2025 insgesamt 17. Fragen der Kommission zu einzelnen Geschäften sind eher selten, Anpassungswünsche die absolute Ausnahme, und Beschlüsse, die von der Baudirektion

abweichen, gab es 2025 keine. Ein Grund dafür ist sicherlich die gute, professionelle Vorbereitung durch die Baudirektion.

Auch wenn die Behandlung der Planungsgeschäfte nicht die Hauptaufgabe der Kommission darstellt, sind sie m. E. wesentlich interessanter als die Baugeschäfte. Die Bau- und Planungskommission ist nämlich die vorberatende Behörde des Gemeinderats und nimmt vor den Beschlüssen des Gemeinderats zu den Planungen Stellung. Es wäre also möglich, Einfluss zu nehmen. Leider ist das Theorie. Vom Versand der Sitzungsunterlagen am Freitag bis zur Sitzung am darauffolgenden Mittwoch reicht die Zeit kaum aus, Planungsvorhaben zu studieren und zu verstehen, sodass man sich eine Meinung bilden kann, die man in der Kommission vertritt. Das stört mich. Deshalb nehme ich einen Anlauf, um den Ablauf zu Planungsgeschäften so anzupassen, dass die Kommissionsmitglieder die Möglichkeit haben, ihre beratende Funktion richtig zu erfüllen. Ich hoffe, ich kann euch nächstes Jahr darüber berichten.

Geschätzte Grüne, liebe Kolleg:innen und Freunde, ich danke euch für euer Vertrauen!

28. Februar 2025 – Tobias Vogel

Volksschulkommission

Die VSK wird immer wieder zu laufenden neuen Projekten der Schulen von den zuständigen Projektleitern informiert (z.B. Lernatelier - PS Neumatt, OSModell 3b Erfahrungen, Förderprogramm Talent, Cloud, OS Gsteighof).

Im letztjährigen Workshop wurde das Leitbild überarbeitet und das Ergebnis die «Übergeordneten Leitsätzen der Volksschule Burgdorf» durch VSK angenommen. Dem Leitsatz zum Thema Schulraum, in dem Burgdorfer Schulen ein „modernes und zweckmässiges Raumangebot für die unterschiedlichen Unterrichtsformen“ bietet, muss weiterhin Nachdruck verliehen werden.

Ebenfalls verabschiedet wurden die „Einkommensabhängige Mittags-Verpflegungskosten. Diese Entlastung zeigt Wirkung - ein Anstieg der TS / Mittagstischanmeldungen ist eingetreten. Offiziell über den Tisch läuft die Zustimmung zur Überarbeitung des «Konzept Zahnprophylaxe in der Schule (kein Flouridgel mehr, thematische Aufteilung pro Schuljahr). Die Zustimmung zum Wechsel des Krisenkonzepts (2011, nicht mehr zeitgemäss) zum „Krisenkompass“ (online tool der BKD) wurde erteilt. Unsere Pilotschulen dafür sind PS & TS Neumatt, Schulungen anderer Standorte sind geplant. An der PS Lindenfeld wurden mit Schubkraft seitens VSK zusätzliche Klimaanlageanlagen installiert, die zwar formunschön sind, aber ihren Job tun und Wirkung zeigen.

Die Erhöhung Pensen der SL sicherte einen guten Start ins SJ 25/26 auch Dank der genehmigten zusätzlichen Mentorsprozente für die 4 neuen SL (3% für ein Jahr). Ein Antwortbrief auf Elternpost an PS Gsteighof, in der Besorgnis kundgetan wurde, dass viele LP gehen, wurde verfasst.

Im Sommer starteten 4 „neue“ VSK-Mitglieder. Der Einführungsworkshop und das „Schulreisli“ - der Besuch aller Schulstandorte und Informationen zu Sanierungslage, Besonderheiten, Plänen in unterschiedlicher Reife, brachten alle auf einen Wissensstand. Die Controllinggespräche mit den SL der Standorte haben stattgefunden, VSK-Mitglieder waren jeweils im Beisitz dabei. Hier ging es hauptsächlich um die Überprüfung, ob Schulen auf Kurs bzgl. kantonaler Vorgaben (Beurteilung, Integration, Schul- und Unterrichtsentwicklung) sind - mit positiver Bilanz.

Burgdorf wächst und es braucht dringend Raum für neue Klassen und als Ausweichsort während der überfälligen Sanierungen/Erweiterungen der bestehenden Schulstandorte. Die Handlungsdringlichkeit Schulraumplanung setzte sich weiter in Bewegung und die Begleitgruppe,

in der die VSK Einsitz hat, um ihren strategischen Auftrag in der Schulraumplanung ausführen zu können, bekommt regelmässig neue Informationen und Möglichkeiten für Rückfragen. Sitzungen haben stattgefunden, es gibt einen Masterplan, Ergebnisse entwickeln sich und die VSK wird laufend über den Stand der Dinge informiert. Es ist eine träge Angelegenheit im Hinblick auf die Dringlichkeit des Raumbedarfs und den täglichen Herausforderungen in den Schulen jetzt und heute, aber es werden spürbar Energien gebündelt und es geht in kleinen steten Schritten voran.

Die Arbeitsgruppe Ganztageschule ist beim Erarbeiten eines Umsetzungskonzeptes, das Ganze tritt aber zeitlich nach hinten wegen des bestehenden Raummangels. Die Schulsanierungen haben Vorrang. Ein Antrag zuhanden des Gemeinderates zur Aufstockung der SSA-Stellenprozente (lange Wartezeiten Kinderärzte, psychologische Betreuung, aber hoher Bedarf: Druck in Schulen) wurde gestellt und genehmigt. Der Einsatz dieser SSA entlastet den Schulalltags sehr.

Die Förderklassen Ukraine laufen langsam aus, es werden noch 10 SuS unterrichtet, die anderen SchülerInnen konnten integriert werden oder sind dem Schulalter entwachsen. Die Volksschulkommission befürwortet die Eröffnung eines zusätzlichen 20. Kindergartens per 26/27 und unterstützt die Haltung, die Klassen nicht bis zum Maximum zu füllen und eine führbare Klassengrösse zu garantieren.

Anfang März wurde im Rahmen eines Workshops in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen eine Weisung verfasst, die den Gebrauch privater elektronischer Kommunikationsmittel der SchülerInnen an allen Burgdorfer Schulen betrifft. Die Weisung stellt vor allem klar, dass keine privaten Geräte für den Schulalltag gebraucht werden, da die Schulen gut ausgerüstet sind. Über diese wird am 18.03. in der VSK abgestimmt und soll ab August in Kraft treten.

07. März 2026 – Susanne Knüsel